

# Realschule Much

aktuell



9. Ausgabe

22. Dezember 2004

Schuljahr 2004/2005  
9. Ausgabe

## Liebe Eltern!

In diesem Jahr ist die Realschule Much **70 Jahre** alt geworden. Mit einer kleinen Feierstunde haben wir am 27.11.2004 mit Vertretern der Gemeinde, der Eltern, der Schüler und mit Ehemaligen diesen runden Geburtstag gewürdigt.

Trotz ihrer 70 Jahre ist die Realschule Much mit der Zeit gegangen. Sie erstrahlt in einem noch nie dagewesenen Glanz. Dies verdanken wir der **Gemeinde Much**, die alles getan hat, damit wir nun ein so schönes Schulgebäude mit vier hochmodernen und hervorragend eingerichteten naturwissenschaftlichen Räumen haben.

Neben den baulichen Veränderungen hat sich die Realschule Much auch im Inneren geändert. Das schlechte Abschneiden bei „Pisa“ hat auch uns nachdenklich gemacht, obwohl wir immer wieder von Eltern, weiterführenden Schulen und Betrieben die Rückmeldungen bekommen, dass unsere Schüler im Vergleich zu anderen gut abschneiden, was auf die hervorragende Arbeit der Kolleginnen und

Kollegen zurückzuführen ist.

Die folgenden **Schwerpunkte** wurden neu gesetzt:

- Einführung des Methodentrainings in allen Jahrgangsstufen
- Zukünftige Einbindung der Eltern in das Methodentraining
- Die 6. Deutschstunde in den Klassen 5 und 6
- Einführung des Faches Naturwissenschaften mit 3 Stunden in den Klassen 5 und 6
- Verstärkter Einsatz der neuen Medien im Unterricht

Dies alles zeigt, dass die Realschule Much für die Herausforderungen in den nächsten Jahren von außen und von innen gerüstet ist. Die **Gemeinde** und das **Lehrerkollegium** haben dazu beigetragen und ihr Bestes gegeben.

Ihnen liebe Eltern wünsche ich frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr!

### In dieser Ausgabe:

Was tun bei Gewalt?	1
Was tun bei Gewalt? (Fortsetzung)	2
Einrichtung einer Golf-AG	2
4 X Kreismeister im Volleyball	2
Termine	2

Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe  
F. Schüller

## Was tun bei Gewalt?

„Was ist bloß mit den Schülern los?“, fragen sich häufig LehrerInnen. Geht man der Problematik auf den Grund, zeigt sich sehr schnell, dass viele unserer Kinder immer weniger Lebensperspektiven haben und diese als Orientierungslosigkeit erfahren. Aus Mangel an Zeit, Zuwendung und Zärtlichkeit im Elternhaus und durch erhöhten Medienkonsum bauen sich Kinder eigene Erlebniswelten auf, die oft nicht ausgerichtet sind an unseren herkömmlichen Vorstellungen von sozialem Verhalten.

Einer der **pädagogischen Schwerpunkte des Schulprogrammes der Realschule Much** ist das Soziale Lernen.

Die Klassenlehrer der Erprobungsstufe führen in den Orientierungsstunden in Absprache mit den Fächern Politik, Deutsch, Kunst, Sport, Musik, Religion das Projekt **„Wir werden eine Klassengemeinschaft“** durch. Es besteht aus Projekten, die den Kindern das Eingewöhnen in die neue Um-

gebung erleichtern, ihnen helfen neue soziale Beziehungen aufzubauen und zu gestalten und im Verlauf der Erprobungsstufe zu einer Klassengemeinschaft zusammenzuwachsen. Die SchülerInnen werden sich eigener Fähigkeiten und Stärken bewusst und aufmerksam auf die Fähigkeiten der MitschülerInnen. Um als Gruppe handlungsfähig zu sein, üben sie Akzeptanz, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit ein. Das zur Zeit durchgeführte fächerübergreifende Afrika-Projekt der Klassen 5 unterstützt diese Bestrebungen.

Schüler der Klassen 9 übernehmen eigenverantwortlich **Patenschaften** für die Schüler der 5. und 6. Klassen. Sie sind dort Ansprechpartner für die jüngeren Schüler, wo der/die KlassenlehrerIn nicht anwesend ist, z.B. auf dem Schulhof oder an den Bushaltestellen.

Die **Klassenfahrten am Ende der Klas-**

**sen 6** intensivieren unser Konzept durch erlebnispädagogische Aktivitäten.

Zu Beginn der 7. Klasse fahren unsere SchülerInnen in den **Kletterpark**. Dort führen wir sie durch ein gruppendynamisch orientiertes Programm von Seil- und Kletterstationen, Kooperationsaufgaben und Vertrauensaufgaben. Individuelle Erfahrungen „Ich kann etwas!“ oder „Ich bin wichtig für die anderen!“ ebenso wie Gruppenerfahrungen „Zusammen sind wir stark!“ oder „Wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, erreichen wir das Ziel!“ werden erlebt.

SchülerInnen der Klassen 9 werden in der Wahlpflicht-Arbeitsgemeinschaft **„Streitschlichtung“** zum Streitschlichter ausgebildet. Als Mediator befähigen sie die SchülerInnen, die während der großen Pausen zu ihnen kommen, Konflikte eigenverantwortlich und gewaltfrei zu lösen. Voraussetzung für eine erfolgreiche

## Was tun bei Gewalt? (Fortsetzung)

Streitschlichtung ist das freiwillige Erscheinen beider Kontrahenten.

Wir sind stolz, seit dem vergangenen Schuljahr einen weiteren Baustein zur Persönlichkeitsstärkung und einer sinnvollen Freizeitgestaltung anbieten zu können. Eine **Tanzschule** bietet am Nachmittag neben der Vermittlung von Tanzschritten Kurse für gute Umgangsformen an.

Die vorbeugende Arbeit zur Vermeidung von Gewalt und Sucht ist ein Anliegen, das wir in allen Jahrgangsstufen durchgängig verfolgen.

Unterstützt werden unsere Maßnahmen u.a. durch Mitarbeiter des Jugendamtes, der örtlichen Polizei und des Kriminalkommissariates Vorbeugung.

Gewaltbereitschaft ist vorhanden, auch an unserer Schule. Besonders nach den Wochenenden stellen wir eine erhöhte Bereitschaft zur Aggression fest.

Das Motto der Realschule Much lautet: Gemeinsam ein Stück Weg gehen – Lehrer – Schüler – Eltern.

**Liebe Eltern, unterstützen auch Sie zum Wohle Ihres Kindes unsere Aktivitäten zum friedlichen Miteinander!**

Um Konflikte und Verletzungen an den Bushaltestellen zu vermeiden, halten Sie Ihre Kinder u. a. zu folgendem Verhalten an:

- sich während der Wartezeiten auf den Bus nicht vom Bürgersteig zu entfernen
- beim Heranfahen der Busse nicht zu drängeln
- ruhig stehen zu bleiben, bis der Bus hält
- langsam und rücksichtsvoll in den Bus einzusteigen

Vermeiden Sie eine Reizüberflutung Ihrer Kinder durch Fernseh- und Computerkonsum. Viele Untersuchungen belegen, wer immer „Brutalos“ sieht, reagiert weniger betroffen auf einzelne Gewalttaten, überträgt vom Film auf die eigene Wirklichkeit, sieht gewalttätige Verhaltensweisen als normal an und wird selbst gewalttätig

Die Gleichgültigkeit vieler Eltern ist eine Ursache dafür, dass Kinder nicht mehr zwischen Gut und Böse unterscheiden können.

Wenn Kinder sich vorwiegend selbst überlassen sind, werden TV-Actionhelden zum einzigen Vorbild.

Bieten auch Sie zu Hause Ihren Kindern sinnvolle Freizeitangebote als Alternativen zum Gewaltkonsum an! Leben Sie Ihren Kindern vor, dem anderen in Wort und Tat mit Respekt zu begegnen und Konflikte menschlich zu lösen.

*Heidi Mauel, stellvertretende Schulleiterin*

## Einrichtung einer Golf-AG

Der Deutsche Golfverband und der Verein clubfreier Golfer haben eine Jugendinitiative unter dem Namen „Abschlag Schule“ gegründet. Ziel ist es, Talente zu suchen, zu fördern und das Image der Sportart Golf zu verbessern. Begleitet wird die Golf AG von einer Sportlehrerin oder einem Sportlehrer Realschule.

Der Golf-Club Overbach bietet unserer Schule folgende Rahmenbedingungen an: Alle teil-



nehmenden Schüler erhalten auf der Anlage Burg Overbach wöchentlich Golfunterricht durch einen, evtl. zwei Golflehrern. Dabei werden Golfausrüstung und Übungsbälle gestellt. Den teilnehmenden Schülern entstehen **keine Kosten**.

Nach ca. 4 Wochen erhalten die Schüler die Möglichkeit auch außerhalb der AG die Übungseinrichtungen kostenlos zu nutzen. Die Arbeitsgemeinschaft soll unmittelbar nach den Osterferien beginnen und würde mit Beginn der Sommerferien 2005 enden.

Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein, damit die AG stattfinden kann:

- Teilnehmerzahl 10–20 Kinder
- Alter der Schüler 8-14 Jahre
- mindestens 20 Trainingseinheiten à 120 Minuten an mindestens 15 Trainingstagen.

Alle Schüler, die Interesse an dieser Arbeitsgemeinschaft haben, können sich nach den Winterferien im Januar 2005 bei Herrn Beckers melden.

## Realschule Much 4 X Kreismeister im Volleyball

Im Wettkampf der Schulen im Rhein-Sieg-Kreis stellt die Realschule Much in diesem Schuljahr gleich **vier Kreismeister** im Volleyball. Dieser Erfolg war nur möglich dank der Fortführung des Pausentrainings und der intensiven Nach-

wuchsförderung. Ein herzliches Dankeschön an Herrn **von Vietinghoff** und unseren „Pensionär“ **Egbert Grau**, die viele Stunden ihrer Freizeit geopfert haben und damit den Grundstein für diesen Erfolg gelegt haben



**AMBERTZ**  
MODE & RAUM AUSSTATTUNG

...wir ziehen an.

Michael Klement  
Hauptstr. 27  
53804 Much  
Telefon 02245/3303  
Telefax 02245/3044  
E-Mail: info@michael-klement.de

## Termine



23.12.2004 (**schulfrei** für alle Schüler) Pädagogische Konferenz

**24.12.– 9.1.05 Weihnachtsferien**

10.1.05–28.1.05 Schülerbetriebspraktikum für den Jahrgang 9

31.1.05 Erprobungsstufenkonferenz Kl. 5

31.1.05 Erprobungsstufenkonferenz Kl. 6

1.2.05 Zeugniskonferenz ab 13.15 Uhr

**4.2.05 erster beweglicher Ferientag**

**7.2.05 zweiter beweglicher Ferientag**

**8.2.05 frei, Unterricht vorgezogen am Samstag, dem 27.11.04 (Tag d. offenen Tür)**

11.2.05 Zeugnisausgabe n. der 3. Stunde

14.2.05 erster Schultag im 2. Halbjahr

**21.2. Elternsprechtage 16-19 Uhr**

7.3.05-11.3.05 Fachkonferenzen

16.3.05 Schulpflegschaftssitzung

**19.3.-3.4.05 Osterferien**